

es der lebendige Teufel wäre, erschraf über die Mäßen und versuchte zu entlaufen. Bald erwischte der Kaufmann den armen Tropf und schleppte ihn mit sich in einen finsternen Stall. Dort band er ihn an allen vieren, danach schlug er ihn kräftig mit einem guten Prügel, daß ihm seine Lenden gar allenthalben wohl durchbläut wurden. Obwohl der Landsknecht ein gar verwegener und leichtfertiger Vogel war, so war ihm doch in diesen Nöten so angst, daß er Gott und alle seine Heiligen anrief und versprach, er wolle fürderhin sein Leben bessern und nicht mehr so ruchlos sein. Auch der Weinrausch war ihm aus dem Kopfe gekommen. Also hand ihn der Kaufmann wieder los und jagte ihn mit einigen Streichen zum Stall hinaus.

Der Landsknecht säumte nicht lange, sprang zu der Herberge hinaus und ließ seinen Degen und seine Handschuhe dahinten; denn vor großer Angst war ihm der Frost vergangen, daß es ihn weder an den Händen noch sonst irgendwo frieren wollte. Er schaute auch stets hinter sich, ob ihm der Teufel nicht nachkäme. Die andern Herren und Gäste lachten genug über den Schwank, und dem Edelmann blieben so seine Handschuhe.

### 55. Die klugen Leute.

Eines Tags holte ein Bauer seinen hagebüchernen Stock aus der Ecke und sprach zu seiner Frau: „Trine, ich gehe jetzt über Land und komme erst in drei Tagen wieder zurück. Wenn der Viehhändler in der Zeit bei uns vorspricht und will unsere drei Kühe kaufen, so kannst du sie losschlagen, aber nicht anders als für zweihundert Taler, geringer nicht, hörst du.“ „Geh nur in Gottes Namen,“ antwortete die Frau, „ich will das schon machen.“ „Ja, du!“ sprach der Mann, „du bist als kleines Kind einmal auf den Kopf gefallen, das hängt dir bis auf diese Stunde nach. Aber das sage ich dir, machst du dummes Zeug, so streiche ich dir den Rücken blau an, und das ohne Farbe, bloß mit dem Stock, den ich da in der Hand habe, und der soll ein ganzes Jahr halten, darauf kannst du dich verlassen.“ Damit ging der Mann seiner Wege.

Am andern Morgen kam der Viehhändler, und die Frau brauchte mit ihm nicht viel Worte zu machen. Als er die Kühe besehen hatte